

Vorschauen

Keramiken und Collagen in der Cabane

Muntelier Die Ausbildung zur Keramikerin hat Anna Katharina Condé an der Schule für Gestaltung in Bern absolviert. Nun stellt sie ihre Werke laut einer Mitteilung in Muntelier in der Cabane aus. Nach einer längeren kreativen Pause habe sie vor zehn Jahren ihr Atelier in Flamatt eröffnet. Seither konnte sie ihre Arbeiten an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen präsentieren.

Ihre Werke seien eine Folge der stetigen Suche nach neuen Ausdrucksformen und deren Weiterentwicklung. Dabei kombiniere sie Keramik mit Materialien, die ihr im Alltag begegnen, um sie in einen neuen, spannenden Kontext zu setzen. Besonders inspirierten sie Fundstücke wie rostige Metallteile, Holz oder Textilien – oft gesammelt an der nahe gelegenen Sense. Diese verbinde die Künstlerin beispielsweise mit Köpfen aus schamottiertem Steinzeug. Ähnlich entstünden ihre Collagen: Ausgehend von einem kleinen Fragment – einem Bildausschnitt oder Papierstück –, entwickle sie Schritt für Schritt ein neues Werk. (Eing.)

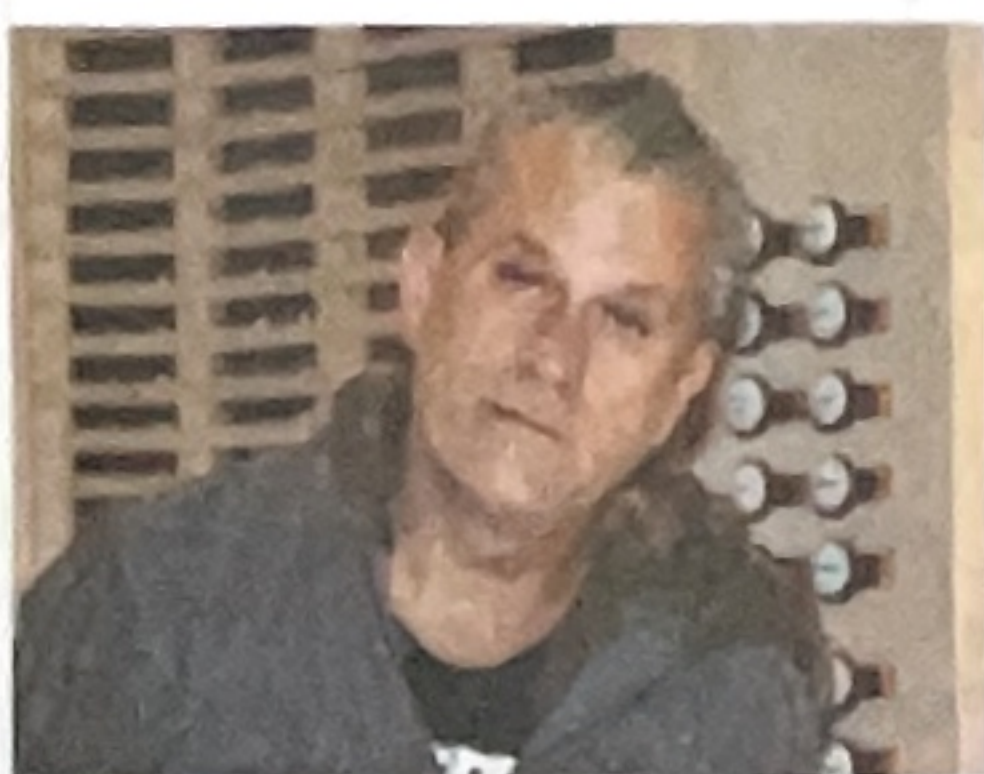
La Cabane, Muntelier, Mi., 10. bis So., 21. September.

Midi Musique: Orgelgewitter in Murten

Murten Mit Donner, Blitz und Hagelwetter verabschiedet sich die diesjährige Midi-Musique-Reihe. Sie wird abgelöst von den Serenaden-Konzerten. Das Konzert beginnt mit dem «Pièce d'orgue» von Johann Sebastian Bach (1685–1750), das unter dem Titel «G-Dur-Fantasie» (BWV 572) geläufiger ist. Es handelt sich um eines der wirkungsvollsten Orgelwerke des Meisters. Das in drei Teilen gehaltene Stück beeindruckt durch seine grosse innere Sicherheit und Zielstrebigkeit. Im Anschluss daran werden vom französischen Organisten und Komponisten Louis James Alfred Lefébure-Wély (1817–1869) zwei Märsche sowie die «Scène pastorale avec Orage», die naturgetreue Wiedergabe eines Donnerwetters, vorgetragen.

Hans-Jürgen Studer wurde 1961 im deutschen Kehl geboren. Ersten Unterricht erhielt er in den Fächern Klavier und Orgel. Das Lehndiplom für Orgel erwarb er an der Musikhochschule Zürich, das Konzertdiplom für Orgel an der Musikuniversität Wien und an der Musikhochschule Zürich sowie das Klaviersdiplom bei Patrizio Mazzola. Weiterbildungen in den Fächern Hammerflügel, Cembalo und Improvisation rundeten seinen musikalischen Werdegang ab. (Eing.)

Deutsche Kirche, Murten. Sa., 13. September, 12 Uhr.



Der Zuger Organist Hans-Jürgen Studer.

Bild: zvg

Kellertheater und Kultur im Beaulieu gehören nun zusammen

Den Verein Kultur im Beaulieu gibt es nicht mehr. Er ist mitsamt seinen Aufgaben im Kellertheater Murten aufgegangen. Das Kulturhaus behält aber den bisherigen Namen.

Urs Haenni

Murten «Kellertheater Murten ist ein nicht gewinnorientierter Verein. Er bezweckt die Förderung des kulturellen Lebens in der Region Murten und richtet sein Interesse auf den Betrieb eines Standortes mit einer Infrastruktur für die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen.»

So lauten die neuen Statuten des Kellertheaters, und sie drücken mit dieser Formulierung auch aus, dass es die Aufgaben des bisherigen Vereins «Kultur im Beaulieu» (KiB) übernommen hat. Die jeweiligen Mitglieder haben am Donnerstag die Fusion der beiden Vereine beschlossen und die neuen Statuten gutgeheissen. Zudem haben sie auch gleich den Vorstand gewählt und dem Budget für das nun beginnende Vereinsjahr zugestimmt.

Erster Teil getrennt, dann gemeinsam

Aufgrund von Nachfolgeproblemen im Vorstand des Vereins KiB hätten sich die beiden Parteien zur Fusion entschieden, steht im Fusionsvertrag. So kam es am Donnerstag im Foyer des Murten Kulturhauses zu einer gemeinsamen Generalversammlung beider Vereine. Die Jahresberichte und Jahresrechnungen 2024/25 sowie die Genehmigung des Fusionsvertrags nahmen die beiden Vereine noch abwechselnd getrennt vor.

Nach dem beidseitigen Fusionsentscheid fand dann der zweite Teil der Versammlung schon gemeinsam statt. Der neue Verein Kellertheater Murten wird grossmehrheitlich von Mitgliedern des bisherigen Kellertheater-Vorstands geführt. Einzig Dimitri Hugentobler trat von seinem Amt zurück. Dafür ist vom Verein KiB neu Urs Luginbühl Mitglied des gemeinsamen Vorstands. Er wird sich um die Finanzen kümmern. Der Vorstand muss gemäss den neuen Statuten aus mindestens drei Mitgliedern bestehen; eine Obergrenze gibt es dagegen nicht.

Übernahme der Mitglieder

Die rund 100 Mitglieder von KiB gesellen sich nun zu den rund 200 Mitgliedern des Kellertheaters und bezahlen auch den gleichen Mitgliederbeitrag. Da aber mehrere Personen Mitglied in beiden Vereinen waren, dürfte der neue Verein etwa 260 Mitglieder umfassen, schätzte Präsident Stephan Hugentobler.

Auch die Vermögenswerte der beiden Vereine werden zusammengelegt. Das neue Budget basiere auf einer Analyse der bestehenden Zahlen, sagte Urs Luginbühl. Es sieht einen kleinen Verlust von rund 700 Franken vor. In diesem Budget galt es auch zu berücksichtigen, dass im neuen Vereinsjahr des Kellertheaters die Eigenproduktion als Open-Air-Theater zum Jubiläum der Murterschlacht stattfinden



Urs Luginbühl (l.) vom Verein KiB und Stephan Hugentobler vom Kellertheater unterschreiben die Statuten des neuen gemeinsamen Vereins.

Bild: Urs Haenni

det und nur ein Teil der Einnahmen an das Kellertheater geht. Und auch die bisherigen Mietkosten des Kellertheaters an das KiB sind nicht mehr Teil des Budgets, weil ja jetzt das Kellertheater direkt Mieterin gegenüber der Stadt ist.

Der neue Verein Kellertheater Murten hat zum Abschluss der Versammlung auch gleich Ehrungen von KiB-Mitgliedern vorgenommen. Der bisherige KiB-Präsident Kurt Gloor ist neu Ehrenpräsident im Verein KiB, und die bisherige Programmverantwortliche Jacqueline Zurkinden wurde von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

«Es ist ein historischer Schritt», sagte Kurt Gloor. Er er-

innerte daran, wie im November 2002 die Stadt Murten per Inserat einen Nutzungszweck für das Gärtnerhaus im Beaulieu-Park gesucht hatte. Mit einem Bewerbungsschreiben und einem Businessplan hat der Verein KiB dann den Zuschlag erhalten.

Doch als der Verein sich in den letzten Jahren immer schwerer tat, dieses Mandat zu erfüllen, hätten die Mitglieder dem KiB-Vorstand den Auftrag gegeben, nach einer Lösung zu suchen. Diese fand man in der Fusion der beiden Vereine. «Heute ist das Kellertheater Murten mit seiner personellen Besetzung und den Kompetenzen im Vorstand absolut in der Lage, die Trägerschaft des Hauses weiterzuführen», sagte Gloor.

Auch der Präsident des Kellertheaters, Stephan Hugentobler, blickte auf die vergangene Zeit zurück, während der beide Seiten an diesem «Absorptionsvertrag» gearbeitet haben. Das Konzept wurde vor der Fusion auch dem Gemeinderat Murten vorgestellt, der sich offen gegenüber dieser neuen Lösung zeigte.

«Name des Hauses bleibt»

«Damit ist der Verein Kultur im Beaulieu aufgelöst; es gibt nur noch einen Verein Kellertheater Murten. Aber der Name des Hauses bleibt weiterhin Kultur im Beaulieu», hielt Hugentobler fest. Auch wenn nun das Kellertheater für den Belegungsplan des Kulturhauses verantwortlich ist, werde sich das Pro-

gramm nicht grundsätzlich unterscheiden, so der Präsident. «Die Programmvierfalt wird sich nicht ändern. Das ist auch eine Verpflichtung gegenüber der Stadt.» Über das letzte Vereinsjahr war das Murten Kulturhaus an 231 Tagen belegt, ging aus dem Jahresrückblick hervor.

«Zwei wichtige Player schliessen sich zusammen», stellte Gemeinderat Markus Ith (FDP) an der Versammlung fest. «Ich verspüre bei dieser Fusion eine gewisse Sentimentalität. Ich sehe aber mit diesem Schritt nur Gewinner.» Er dankte dem Kellertheater für den Mut, diese zusätzliche Verantwortung zu übernehmen, und wünschte diesem «ganz viel Leben in diesem Haus».

«Wir haben auch eine Verpflichtung gegenüber der Stadt Murten.»

Stephan Hugentobler
Präsident Kellertheater



Die Mitglieder beider Vereine stimmten der Fusion einstimmig zu.

Bild: Urs Haenni